

Spitzenstimmung und Klasse Leistungen

Ein Bericht von Benjamin Haag

Was war das laut in der Turnhalle der IGS Contwig bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Schüler. Eindrucksvoll auch wie sich die beiden pfälzischen Teams gegen das hohe Leistungsniveau der Gegner stemmten.



Auch wenn es am Ende nur zum achten Platz bei den Schülern, bei den Schülerinnen zum siebten Platz reichte, war es eine Spitzenleistung für die Teams des VfL Duttweiler. Ganz besonders anschaulich das Spiel von Defensivkünstler Marvin Glatz, der immer wieder das Spielgerät auf die Platte zurückbrachte.

Dennoch blieben die Erfolge des VfL Schülerteams aus. In der Gruppenphase kam der VfL aus Duttweiler nicht über einzelne Spielerfolge hinaus, unterlag dem späteren Turniersieger vom TV Bad Königshofen mit 1:6, der TSG Sulzbach (2:6) und dem TTC Finnow Eberswalde mit 3:6. Auch in der Trostrunde am Sonntag klappte es nicht mehr mit einem Sieg. Der SC Staig war gar nicht so weit weg, wie es das 0:6 letztlich ausdrückte.

Auch im Spiel um den siebten Platz gegen den SuS Rechtsweg gab es eine 3:6-Niederlage.

Die Schülerinnen des VfL konnten dem Spielniveau der Gegner trotz größter Bemühungen in der Vorrunde nicht allzu viel entgegen setzen. Gegen den prominentesten Gegner, Borussia Düsseldorf, gab es eine 1:6-Niederlage. Die übrigen beiden Partien verlor man gegen den SV Emmerke und den Turniersieger NSU Neckarsulm mit 0:6. Am zweiten Turniertag gab es gegen den SV Post Mühlhausen ein 2:6, im Spiel um Platz sieben gab es ein Remis, womit man wegen des besseren Satzverhältnisses auf dem siebten Platz abschloss.



Der ausrichtende Verein aus Contwig hatte die Veranstaltung im Griff. Schon am Donnerstag vor dem Turnier begannen sie mit dem Aufbau der Platten, machten viel in Eigenleistung und trugen maßgeblich zu einer familiären Atmosphäre bei.

Erfreut war Michael Semar, Leiter der

Tischtennisabteilung, über den Besuch der Veranstaltung. 350 bis 400 Gäste besuchten jeweils an beiden Turniertagen die Veranstaltung.

Ein besonderes Highlight sei die Eröffnungszeremonie gewesen. „Es wurde die Nationalhymne von unserem vereinseigenen Spielmanszug gespielt. Das war schon ergreifend, als die Mannschaften einmarschiert sind“, sagte Semar.

Ein weitere Besonderheit der Veranstaltung war die Lautstärke in der Halle. Ausgestattet mit Tröten, Trommeln und allen voran mit Steinen befüllten Plastikflaschen als Schüttelinstrument sorgten die Zuschauer und Spieler für Lärm, wie man ihn ansonsten nur bei Handball- oder Basketballspielen gewohnt ist.